

Singen kommunal, 20. März 2013



Hier ist die Spende des Singener Krankenhaus-Fördervereins bestens angelegt: Ein Ultraschallgerät in der Kinderklinik wurde aufgerüstet. Darüber freuen sich (von links) Dr. Jürgen Becker, Vorsitzender des Fördervereins, Dr. Reinhard Kaiser und Chefarzt Dr. Andreas Trotter, beide von der Singener Kinderklinik, sowie Peter Fischer, Geschäftsführer des Gesundheitsverbunds Landkreis Konstanz.

Hegau-Bodensee-Klinikum Singen

Krankenhaus-Förderverein spendet 13 000 Euro für Kinderklinik

Der Singener Krankenhaus-Förderverein unterstützt seit Jahren großzügig die Klinik für Kinder und Jugendliche des Singener Krankenhauses. Kein Wunder also, dass Peter Fischer, Geschäftsführer des Gesundheitsverbunds Landkreis Konstanz, den Krankenhaus Förderverein als „tragende Säule“ bezeichnet.

Nun durften sich Dr. Andreas Trotter, Chefarzt der Kinderklinik, und sein Team erneut über eine großzügige Unterstützung freuen. Der Förderverein finanzierte mit rund 13 000 Euro zwei Anschaffungen, die wichtig für die kleinen Patienten sind. Zum einem wurde ein vorhandenes Ultraschallgerät, das seinerzeit ebenfalls vom Förderverein bezahlt wurde, so aufgerüstet, dass nunmehr ein nicht selten vorkommender Reflux im Blasen-Nierenbereich von Kindern sicher und ohne Röntgenstrahlen diagnostiziert werden kann.

56 Spender haben zwischen 5 und 500 Euro gespendet, so dass letztlich rund 6000 Euro zusammengekommen sind.

(Dr. Jürgen Becker, Krankenhaus-Fördervereins)

„Ultraschall ist die wichtigste bildgebende Diagnostik in der Kindermedizin“, berichtete dazu Oberarzt Dr. Reinhard Kaiser direkt am Gerät. Musste der Reflux bisher durch Röntgen diagnostiziert werden, geht das in der Singener Kinderklinik nun strahlungslos – ein großer Vorteil für kleine Patienten. Ein vergleichbares Gerät gibt es in 60 Kilometer Umkreis nicht, so Dr. Trotter.

Das Geld für dieses „Upgrade“ stammt aus der Weihnachtsspendenaktion des Krankenhaus-Fördervereins. Dr. Jürgen Becker, Vor-

sitzender Vereins: „56 Spender haben zwischen 5 und 500 Euro gespendet, so dass letztlich rund 6000 Euro zusammen kamen“, die in die Aufrüstung des Ultraschallgeräts investiert werden konnten.

Der Rest der Spende wurde für eine neue Spielzeugeisenbahnlandschaft in der Kinderklinik verwendet. Hier hat der Hobby-Eisenbahner Matthias Armbruster aus Baden-Baden in rund 500 Arbeitsstunden eine neue große Vitrine mit einer fantastischen vielfältigen Spielzeuglandschaft erschaffen.

„Somit fährt in der Kinderklinik wieder ein Bähnle“, ist Trotter begeistert.

Weiß er doch sehr gut, dass solche Angebote die Genesung der kleinen Patienten positiv beeinflussen und Kinderherzen höher schlagen lassen.